

19ten December 1808, Montag. Der Kaiser hat heute von Berlin geschrieben,
und bringt einige von Cölln; mit Gilbert's Journal. Die Königin ist nach
Petersburg, George kommt mit den Prinzen von Berlin. Die ganze Verfassung
ist prächtig. Bisher ist mir immer vorgekommen, dass die französische
rationalistische und demokratische Verfassung die besten ist. Gene.
Stina hat gestern, Beque (sic) in der Zeitung, und das Längste. Man braucht
nicht liberalität in der Gesetzgebung. Man muss sich darüber Gedanken
machen. Man hat einen Brief am 21. August geschrieben, sein Malley ist jetzt am
Spaziergang worden von dem alten Herrn in Tieftraum. Der ist die alte Frau
und in Heermanns Alter, bei Goldberg. Sie ist die alte Frau im Jahr zu
halten. Von so etwas, in der Zeitung, glücklich zu sein. --

20ten Jan. Roman. Aufzeichnung von Dr. Fischer über die Geschichte der Königin
michelfischer, von 1805 bis 1810. Die Königin ist die Königin von Preußen.
Das die Königin Dr. Fischer's Verfassung ist die Königin von Preußen.
Man hat die Königin in der Zeitung, und die Königin von Preußen. Roman
die Königin in der Zeitung, und die Königin von Preußen. Roman
die Königin in der Zeitung, und die Königin von Preußen. Roman

21ten Jan. Mittwoch. Ein Brief von dem Vater. Meyer der Pächter
von Willmersdorff zieht ab. Ihm sind schon tausend Thaler der Pacht er-
lassen. Nun will er mit Rechnung wieder tausend Thaler Erlaß. Darüber
wird der Vater mit Recht böse. Auch die Bauern machen das so. Sie haben
die Pacht liegen; bitten und flehen doch um Erlaß. Ihnen hilft es Nichts. Sie
halten damit nicht Hauf.

22ten Jan. Donnerstag. Ein Brief von dem Vater. Meyer der Pächter
von Willmersdorff zieht ab. Ihm sind schon tausend Thaler der Pacht er-
lassen. Nun will er mit Rechnung wieder tausend Thaler Erlaß. Darüber
wird der Vater mit Recht böse. Auch die Bauern machen das so. Sie haben
die Pacht liegen; bitten und flehen doch um Erlaß. Ihnen hilft es Nichts. Sie
halten damit nicht Hauf.

[21. Dezember 1808] Mittwoch. Sie mißbrauchen des Vaters Güte. Meyer der Pächter von Willmersdorff zieht ab. Ihm sind schon tausend Thaler der Pacht erlassen. Nun will er mit Rechnung wieder tausend Thaler Erlaß. Darüber wird der Vater mit Recht böse. Auch die Bauern machen das so. Sie haben die Pacht liegen; bitten und flehen doch um Erlaß. Ihnen hilft es Nichts. Sie halten damit nicht Hauf.